

## Bevölkerungs- und Erwerbsprognose

Im Artikel „Wie stark wird unsere Bevölkerung wachsen, und welche Veränderungen wird es geben? [sic]“ im Falter vom 28. November 2018 bedient sich der Autor dreier Grafiken, um seine Ausführungen optisch zu unterstützen.

In der Darstellung „Wir wird sich die Bevölkerung entwickeln?“ zeigt ein Liniendiagramm das voraussichtliche Bevölkerungswachstum in Österreich bis zum Jahr 2080 unter Berücksichtigung unterschiedlicher Wanderungsströme. Demzufolge würde die Bevölkerungszahl bei stark positiver Wanderungsbilanz<sup>1</sup> auf etwa 11,46 Mio. steigen, während sie ohne Wanderungsverhalten auf einen Wert unter dem von 1950 fallen würde.

Die prognostizierte Hauptvariante erwartet einen Anstieg auf knapp 10 Mio. Menschen. Dazu passend zeigt ein Säulendiagramm einen leichten Anstieg des Altersdurchschnitts der Bevölkerung. Auffallend ist hierbei, dass die Entwicklung in einzelnen Altersgruppen zwischen 2035 und 2080 weniger dramatisch ausfallen könnte, als die nackten Zahlen zur Gesamtentwicklung vielleicht vermuten lassen. Auch die Verschiebungen bei der Zahl der Erwerbspersonen scheinen eher verhalten zu sein, wie das entsprechende Säulendiagramm nahelegt.

Insgesamt lässt sich somit sagen, dass die erwarteten Änderungen in der Bevölkerungszusammensetzung nicht nur zu einem veränderten Bevölkerungsbild, sondern auch zu Veränderungen in der wirtschaftlichen Struktur des Landes führen werden.

---

<sup>1</sup> stark positive Wanderungsbilanz (Pucher, B., Wortspende, 21. Oktober 2024): Der Ausdruck soll verdeutlichen, dass in diesem Zusammenhang keinesfalls nur Zuwanderung, sondern auch Abwanderung berücksichtigt wurde. Im angesprochenen Fall läge also die Zuwanderungsquote deutlich über der Abwanderungsquote, während eine „stark negative Wanderungsbilanz“ das Gegenteil ausdrücken würde.